

Obsthügler

Jahresbericht Naturpark Obst-Hügel-Land



www.obsthuegelland.at

Scharten 🍷 St. Marienkirchen/Polsenz

Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union



LAND
OBERÖSTERREICH

WIR leben Land

Gemeinsame Agrarpolitik Österreich



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Österreichische Post AG
SM 222042764 S
Naturpark Obst-Hügel-Land
Kirchenplatz 1
4076 St. Marienkirchen/P.



DI Rainer Silber
Naturpark-Geschäftsführer

Mag. Siglinde Hollnsteiner
Mitarbeiterin Naturpark-Büro

Heinz Steiner
Naturpark-Obmann

Obstkultur.
Freude pur!



Liebe Leserinnen und Leser!

Wir freuen uns, dass Sie nun bereits die 20. Ausgabe unseres Naturpark-Jahresberichts „Obsthügler“ in Händen halten, und bedanken uns herzlich für Ihr Interesse! Heuer hat sich der gewohnte Erscheinungstermin im März etwas verzögert, da noch offene Projektfragen mit der zuständigen Landesstelle abgeklärt werden mussten.

„Vielfalt. Obst-Hügel-Land. 2026.“ – Mit diesem Förderprojekt sind wir ins Arbeitsjahr gestartet. Es leistet einen wichtigen Beitrag zur Eindämmung des Verlusts an biologischer Vielfalt sowie zur Erhaltung von Lebensräumen und der Kulturlandschaft im Obst-Hügel-Land.

Nachdem wir uns in den vergangenen beiden Jahren den Schwebfliegen im Naturpark gewidmet haben – die Ergebnisse liefern eine wertvolle Grundlage für gezielte Maßnahmen zur Stabilisie-

rung und Förderung dieser wichtigen Bestäubergruppe –, stellen wir 2026 die Steinkrebse und die Libellenfauna in den Mittelpunkt.

Im Planbach in Scharten wurde im Juni 2025 ein Steinkrebs-Nachweis bestätigt. Eine Erhebung soll nun Klarheit darüber bringen, ob Steinkrebse auch in anderen Teilen des Naturparks (noch) vorkommen. Dazu erfolgt eine Kartierung an elf Bachabschnitten in Scharten und St. Marienkirchen.

Eine professionelle Erhebung der Libellenfauna im Rückhaltebecken Leppersdorf soll das Wissen über diesen besonderen Standort erweitern. Darüber hinaus setzen wir im Naturparkgebiet verschiedene weitere Artenschutzmaßnahmen um – etwa für Fledermäuse, Steinkauz und Wiedehopf – sowie ein Projekt zur Sicherung artenreicher Wiesen.

Im Zentrum steht weiterhin der Erhalt und die Weiterentwicklung unserer landschaftsprägenden Streuobstbestände mit ihren regionaltypischen Sorten. Fach-

beratung für Obstbaumbesitzer:innen, Unterstützung beim professionellen Pflegeschnitt alter Bäume durch Fachworkshops, Pflanzaktionen sowie die Vermehrung seltener Sorten tragen dazu bei, diese einzigartige Kulturlandschaft für die Zukunft zu erhalten.

Unsere Naturerlebnisangebote, Vorträge, Aktionstage und ein vielfältiges Jahresprogramm machen den Naturpark für alle Generationen erlebbar.

Besonders wichtig sind uns die Kinder in unseren Naturparkschulen und -kindergärten, die bei Lehrausgängen, Projekten und Workshops den Naturpark als Lern- und Lebensraum erfahren. Heuer werden sie sich insbesondere mit der Nachtnatur auseinandersetzen.

Wir haben also auch 2026 wieder viel vor!

Schauen Sie auf www.obsthuegelland.at, was alles geplant ist, oder folgen Sie uns auf Facebook und Instagram, um stets auf dem Laufenden zu bleiben.

Bitte geben Sie uns Bescheid,

wenn sich Ihre Daten geändert haben oder wenn Sie den „Obsthügler“ nicht mehr erhalten möchten. So können wir auch in Zukunft gezielt jene informieren, die Interesse am Naturpark haben.

Danke für Ihre Unterstützung!

Wir haben diesem Bericht einen Spenden-Erlagschein beigelegt. Ihre Unterstützung dient zur Errichtung und Sanierung von Rastplätzen entlang der Naturpark-Wanderwege.





Bgm. Christian Steiner
Scharten



Bgm. Harald Grubmair
St. Marienkirchen

Liebe Freunde des Naturparks Obst-Hügel-Land, geschätzte Leserinnen und Leser!

Wir möchten uns eingangs herzlich für Ihr Interesse am Naturpark und seinem vielfältigen Angebot bedanken. Auch für das Jahr 2026 hat das Naturpark-Team wieder zahlreiche wissenswerte Informationen sowie ein umfangreiches Programm für Sie zusammengestellt. Besonders der abwechslungsreiche Veranstaltungskalender bietet viele Anreize für einen Besuch im Naturpark. Wie bereits in den vergangenen Jahren gilt unser besonderes Augenmerk den Kindern und Jugendlichen der Region. Ziel ist es, Bewusstsein für eine intakte Natur, artenreiche Lebensräume sowie für Umwelt- und Naturschutz zu schaffen. Dank der engagierten Pädagoginnen und Pädagogen in unseren Naturpark-Kindergärten und -Volksschulen kann schon bei den Jüngsten früh Interesse geweckt und wichtiges Wissen über unsere Pflanzen- und Tierwelt vermittelt werden. So wird ein achtsamer Umgang mit der Natur nachhaltig gefördert. Ebenso wichtig ist uns die Unterstützung der Produzent:innen in unseren beiden Obst-Hügel-Land-Gemeinden. Mit ihrem vielfältigen Angebot an Naturparkprodukten ermöglichen unsere Direktvermarkter:innen den Kauf erstklassiger regionaler Lebensmittel.

Gleichzeitig leisten Sie mit Ihrem Einkauf einen wertvollen Beitrag zur Unterstützung der landwirtschaftlichen Betriebe und zur Sicherung der Vielfalt unserer Kulturlandschaft.

Besonders freuen wir uns auch heuer über die zahlreichen Veranstaltungen wie die stimmungsvollen Mostkosten sowie die herrliche Kirschblüten- und Weberbartl-Apfel-Wanderung, die wesentlich dazu beitragen, den Naturpark über die Gemeindegrenzen hinaus bekannt zu machen.

Ein herzliches „Vergelt’s Gott“ allen ortsansässigen Vereinen in unseren beiden Gemeinden für die gute Zusammenarbeit. Mit ihrer Hilfe gelingt es immer wieder, Veranstaltungen zu organisieren und den Besucher:innen die Schönheit der Natur im Obst-Hügel-Land näherzubringen.

Herzlichen Dank auch der Bevölkerung in St. Marienkirchen und Scharten sowie allen Grundeigentümer:innen und Landwirt:innen für ihre Unterstützung. Zu guter Letzt möchten wir uns beim Naturparkteam – mit Obmann Heinz Steiner, Geschäftsführer DI Rainer Silber sowie allen Mitarbeiter:innen – herzlich für ihr Engagement zur Erhaltung und Weiterentwicklung des Naturparks bedanken. Ihr Einsatz macht das Obst-Hügel-Land zu einem einzigartigen Ort des Genusses, der Begegnung und des nachhaltigen Wirtschaftens.

Inhalt

| | |
|--------------------------|----|
| Editorial | 2 |
| Naturparkverein | 4 |
| Foto-Rückblick 2025 | 6 |
| Streuobst erhalten | 9 |
| Natur- und Artenschutz | 13 |
| OÖ. Naturparke | 19 |
| Naturpark-Produkte | 20 |
| Homepage | 21 |
| Schulen und Kindergärten | 22 |
| Veranstaltungstipps | 24 |

Impressum

Obsthügler - Jahresbericht des Naturparks Obst-Hügel-Land

20. Ausgabe, Mai 2026

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich

Verein Naturpark Obst-Hügel-Land
(ZVR-Zahl: 632754714)
4076 St. Marienkirchen/Polsenz
Kirchenplatz 1
Tel.: 07249-47112-25
E-Mail: info@obsthuegelland.at
Internet: www.obsthuegelland.at

Fotos

wenn nicht angeführt - Archiv des
Naturparks Obst-Hügel-Land

Druck: Birner Druck
Auflage: 2.500 Stück
Alle Rechte vorbehalten



Heinz Schamesberger ist am 30. März 2026 viel zu früh verstorben. Er hat uns über viele Jahre hinweg und mit unzähligen Stunden ehrenamtlich bei den Naturparkprogrammen im Obstlehrgarten St. Marienkirchen unterstützt, bis es ihm aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr möglich war. Zuverlässig war er zur Stelle, wann immer er gebraucht wurde. Auch in schwierigen Zeiten hat er seinen Humor nicht verloren. Wir behalten Heinz in dankbarer Erinnerung!

Neues aus dem Naturpark-Verein

Der Naturpark Obst-Hügel-Land ist als Verein organisiert. Das Team umfasst zwei hauptberufliche Mitarbeiter:innen und einen ehrenamtlichen Vorstand.

Die Projekte in unserem Naturpark werden zwar überwiegend durch öffentliche Fördermittel finanziert (siehe Seite 5), doch der Verein „lebt“ vor allem durch seine Mitglieder und sein starkes Netzwerk. Mit einer Mitgliedschaft im Naturparkverein unterstützen Sie die Arbeit im Obst-Hügel-Land und leisten einen wertvollen Beitrag zur Umsetzung der Naturpark-Ziele – sei es bei der Erhaltung der Streuobstlandschaft, der Bewusstseinsbildung und Wissensvermittlung, bei Artenschutzprojekten, der Weiterentwicklung der Erholungsinfrastruktur oder der regionalen Entwicklung.

Jede:r kann aktiver oder unterstützender Teil des Naturparkvereins werden – ein Wohnsitz in den Naturparkgemeinden ist dafür nicht erforderlich. Unsere

Mitglieder setzen sich etwa zur Hälfte aus Privatpersonen und zur Hälfte aus Schartner und Samareiner Partnerbetrieben zusammen. Dazu zählen bäuerliche und gastronomische Betriebe, Vereine im Naturpark sowie unsere Natur- und Landschaftsvermittler:innen.

Wir freuen uns sehr, dass wir im vergangenen Jahr wieder neue Mitglieder für unseren Verein gewinnen konnten, und heißen alle Neuzugänge herzlich willkommen. Gleichzeitig freuen wir uns über jede weitere Person, die Teil unseres Naturparkvereins werden möchte.

Der aktuelle Vereinsvorstand wurde im Februar 2024 für drei Jahre gewählt - bei der Jahreshauptversammlung Anfang 2027 erfolgt eine Neuwahl. Ein besonderer Dank gilt den Vorstandsmitgliedern des Naturparkvereins und insbesondere unserem langjährigen Obmann Heinz Steiner. Durch ihr ehrenamtliches Engagement tragen sie wesentlich zur Gestaltung und Weiterentwicklung unseres Naturparks bei.



GF Rainer Silber, Kassierin Martina Steiner, Obmann Heinz Steiner und Vorstandsmitglied Birgit Rauscher bei der 20-Jahr-Feier des Naturparks im Februar 2025

Werden Sie Mitglied

Unterstützen Sie die Aktivitäten im Obst-Hügel-Land und werden Sie Teil des Naturparkvereins!



Formen der Mitgliedschaft

Mitgliedschaft für Privatpersonen

- Mitgliedsbeitrag: € 25,- jährlich
- für jede Person möglich
- Stimmrecht in der Generalversammlung des Naturparkvereins
- 50 % Ermäßigung bei den Obstbau- & Naturgarten-Workshops im Naturpark

Mitgliedschaft für „Naturpark-Partner“

- Mitgliedsbeitrag: € 55,- jährlich
- für Betriebe, Vereine und Naturvermittler:innen im Naturparkgebiet
- Info-Seite bzw. Link auf www.obsthuegelland.at
- Eintrag in der Naturpark-Freizeitwegkarte
- Infos zum Betrieb im Naturpark-Jahresprogramm
- Stimmrecht in der Generalversammlung des Naturparkvereins
- 50 % Ermäßigung bei den Obstbau- & Naturgarten-Workshops im Naturpark

Bei Interesse bitte den QR-Code scannen oder im Naturpark-Büro melden. Gerne schicken wir die Statuten und ein Antragsformular per Mail zu.

*Obstkultur.
Freude pur!*



Projekt „Vielfalt. Obst-Hügel-Land. 2026“

Das neue Förderprojekt „Vielfalt. Obst-Hügel-Land. 2026“ soll einen Beitrag zur Eindämmung und Umkehrung des Verlusts an biologischer Vielfalt, zur Verbesserung von Ökosystemleistungen und sowie zur Erhaltung von Lebensräumen und der Kulturlandschaft im Naturpark Obst-Hügel-Land leisten.

Die Naturpark-Aktivitäten und das Personal werden überwiegend durch Projektmittel von EU und Land Oberösterreich finanziert. Das aktuelle Projekt läuft von Jänner bis Dezember 2026 und umfasst Maßnahmen in allen vier Naturpark-Säulen: Schutz, Erholung, Regionalentwicklung und Bildung. Schwerpunkte sind der Erhalt der Streuobstlandschaft, der Schutz wertvoller Biotope und Leitarten sowie Bewusstseinsbildung und Wissensvermittlung. Zu den naturschutzfachlichen Aufgaben zählen Beratung für Obstbaumbesitzer:innen, Pflege alter Bäume, Pflanzaktionen und die Erhaltung regionaler Obstsorten. Im Bereich Biodiversität stehen Schutz und Erforschung ökologisch wertvoller Flächen sowie die Förderung von Arten wie Steinkauz, Wiedehopf, Kiebitz und Bechsteinfledermaus im Fokus. Zusätzlich erweitern Untersuchungen zu Steinkrebsen und Libellen das Wissen über die Artenvielfalt im Naturpark. Die wichtigsten Arbeitsschwerpunkte im Jahr 2026 sind rechts zusammengefasst.

Die aktuell laufende Diskussion um den mehrjährigen EU-Finanzrahmen 2028 bis 2024 (Nationale und regionale Partnerschaftspläne bzw. Gemeinsame Agrarpolitik GAP 2028+) wird direkt oder indirekt auch die Naturparke betreffen. Zu hoffen ist, dass die Verantwortungsträger auch in Zukunft adäquate Mittel für Naturparke (Management und Projekte) vorsehen.



Das Arbeitsvorhaben für das laufende Jahr umfasst folgende Handlungsfelder mit den unterschiedlichsten Maßnahmen:

- 🍏 **Biodiversität, Artenschutz und Naturraum-Management (Erhalt von Ökoflächen, Erhebung Flusskrebse, Erhebung Libellenfauna, Vogel und Fledermaus-Schutzprojekte)**
- 🍏 **Streuobst-Landschaft und alte Obstsorten (Spezialworkshops Altbaumpflege)**
- 🍏 **Lernen im Naturpark (Projekte mit Naturpark-Schulen und -Kindergärten sowie Kooperationsschulen in der Region)**
- 🍏 **Naturpark-Produkte und Direktvermarktung**
- 🍏 **Den Naturpark erleben und verstehen (Streuobst-, Naturgarten- und Kräuter-Genussworkshops, Aktionstag Nachhaltigkeit)**
- 🍏 **Den Naturpark positionieren (Kirschblütenwanderung und Blütenwochen, Weberbartl-Apfel-Wanderung, Obst-Hügel-Land Genussmarkt, Messe- und Veranstaltungsauftritte)**
- 🍏 **Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung (Jahresprogramm, Jahresbericht „Obsthügler“, Infolyer Bienenerlebnispfad, Medienbeiträge und PR-Kooperationen, Website)**

Zur Umsetzung der Projekte ist ein professionelles Naturpark-Management (Personal und Infrastruktur) unerlässlich. Auch das wird im Förderprojekt des Naturparks berücksichtigt. Das Gesamtprojekt wird von der EU und dem Land Oberösterreich finanziert. Deshalb ist das entsprechende Förderlogo u.a. auf allen Naturpark-Drucksorten auf der Titelseite platziert.



Den Naturpark erleben - 2025 in Bildern

Unser Veranstaltungsprogramm begleitete die Besucher:innen das ganze Jahr hindurch: Von der Obstbaumblüte im Frühjahr bis zum Obstklauben im Herbst, vom Wildkräuter bis zum Pilze sammeln, vom Kirschenfest bis zur Weberbartl-Apfel-Wanderung - so umfangreich und vielfältig konnte man 2025 den Naturpark erleben.



Großer Andrang beim OÖ. Edelreiser-Stammtisch, der auch 2027 wieder im Obst-Hügel-Land stattfinden wird.



Der Resonanzweg „17 Tore zu deiner Natur am Kirschblütenweg“ wurde im März 2025 eröffnet.



Der Kurs „Sensenmähen mit Dengeln“ ist jedes Jahr gut besucht (heuer am 23. Mai).



Der Sommerschnittkurs findet 2026 am 27. Juni statt.



Ein hochinformativer Obstsorten-Spaziergang im September 2025 mit Dr. Siegfried Bernkopf und Helga Prehofer.



Ein reich gedeckter Tisch beim „Stammtisch für die kreative Küche“.



Ein voller Erfolg war die „1. Schartner-Mostkeller-Roas“, sie findet heuer am 14.11. statt.

Kirschblütenwanderung

Perfektes Wanderwetter, blühende Obstbäume und köstliche Schmankerl lockten mehr als 10.000 Wanderfreudige zur beliebten Kirschblütenwanderung am 13. April 2025 nach Scharten - so viele wie schon lange nicht mehr. 2026 fand die Wanderung bei wechselhaftem Aprilwetter statt.



ANDREAS MARINGER

Weberbartl-Apfel-Wanderung

Bestes Wanderwetter, wunderbare Herbstlandschaft und viele kulinarische Schmankerl gab es auch bei der Weberbartl-Apfel-Wanderung in St. Marienkirchen/P. Am Sonntag, den 27. September ist der Termin für die heurige Wanderung.



Kirschenfest

Zahlreiche hitzeresistente Besucher:innen kamen zum Schartner Kirschenfest am Sonntag, den 22. Juni beim Obsthof der Familie Steiner in Scharten. Ein Highlight ist dabei die alljährliche Meisterschaft im Kirschkern-Weit-spucken. 2026 findet das Kirschenfest am 28. Juni am Firlingerhof in Rexham statt.



Fachexkursion OÖ. Naturparke

Eine enge Partnerschaft besteht zwischen den vier Naturparken Oberösterreichs (Attersee-Traunsee, Bauernland, Mühlviertel und Obst-Hügel-Land). Einen Fixpunkt stellt die jährliche Fachexkursion dar, die uns im Juli 2025 in den Hochgebirgs-Naturpark Zillertaler Alpen führte - inkl. Schnee im Sommer!



Ferienprogramme im Naturpark Obst-Hügel-Land

Schon seit vielen Jahren begeistern die Ferienpass-Aktionen im Naturpark Obst-Hügel-Land die teilnehmenden Kinder. Spiel, Spaß und spannende Naturerlebnisse stehen dabei im Vordergrund.



Beim Forschercamp wurde die Superkraft der Pflanzen erforscht.



Ein Highlight war die Freilassung der Turmfalken.



Mit Regina Roitinger auf den Spuren des Igels.



Aus Pflanzenfarben entstanden die tollsten Kunstwerke.



Schauspielerisches Talent war beim Theater im Märchenwald gefragt.



Unsere Jüngsten auf dem Weg zum Waldkindergarten mit Brigitte Gaisböck.

Familienerlebnistag

Unter dem Motto: „Lasst uns gemeinsam in die Ferien starten“ veranstalteten die vier Naturparke Oberösterreichs am Samstag, 5. Juli 2025 zeitgleich den ersten Familienerlebnistag – ein Fest für Groß und Klein, das die Natur hochleben ließ und auf das vielfältige Naturvermittlungsangebot in unserem Bundesland aufmerksam machen sollte. Eine gute Gelegenheit, um wertvolle Zeit mit der Familie zu verbringen, fanden die begeisterten Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Besonders beliebt waren die Naturerlebnis-Stationen im Wald und entlang bzw. auch in der Polsenz. Die Familien lernten über Insekten und Pflanzen in Streuobstwiesen, bereiteten einen Wildkräuteraufstrich zu und basteln Nisthilfen für Wildbienen. Heuer findet der Familienerlebnistag am Samstag, den 11. Juli statt (ET: So., 12. Juli).



Die Teilnehmenden erforschten die Lebensräume Wald, ...



... Streuobstwiese ...



... und Wasser.

Streuobst-Aktivitäten und -Kooperationen

Die durch Jahrhunderte geprägte Streuobstlandschaft im Naturpark Obst-Hügel-Land zu erhalten, ist eine zentrale Aufgabe des Naturparks. Gemeinsam mit Partnern wie Streuobst Österreich und der LEADER-Region Mostlandl Hausruck, setzen wir uns für den Erhalt dieses wertvollen Lebensraumes ein.

Streuobst Österreich

Der Verein „Streuobst Österreich - Verein zur Förderung des Streuobstanbaus und zur Erhaltung obstgenetischer Ressourcen“ sieht sich als Wissensvermittler, Koordinationsstelle und Sprachrohr für Streuobstthemen und -anliegen in Österreich. Ein wertschätzendes Zusammenwirken bei der Informationsaufbereitung, Projektentwicklung und -umsetzung soll dazu beitragen, Streuobst in Österreich eine starke Stimme zu geben. Die Sorten- und Geschmacksvielfalt, die Biodiversitätsleistung und wirtschaftliche Bedeutung des Streuobstes sind Motivation, für den Verein, dieses kulturelle Erbe langfristig zu erhalten. Die Zusammenarbeit mit dem Naturpark Obst-Hügel-Land besteht bereits seit vielen Jahren. Es finden regelmäßig gemeinsame Aktionen, Veranstaltungen, sowie Messeauftritte statt. Seit Juni 2024 ist Naturpark-Geschäftsführer Rainer Silber ehrenamtlicher Obmann des Vereins „Streuobst Österreich“.

Streuobstsorte des Jahres

Zur Streuobstsorte des Jahres 2026 wurde der „Traxleder Apfel“ gewählt. Die Sorte entstand um 1990 zufällig in Edt (Gemeinde Kirchheim im Innkreis) und geht vermutlich auf den „Berner Rosenapfel“ und den „Weißen Klarapfel“ zurück.

Die Früchte zeichnen sich durch eine attraktive Schale sowie ein saftiges, süß-säuerliches Aroma aus und zählen zu den besten frühen Tafeläpfeln. Der Baum wächst kräftig, ist robust und



APGE STREUOBST / BERNKOPF

Fruchtmuster der Apfelsorte „Traxleder Apfel“, Österreichs Streuobstsorte des Jahres 2026

wenig anspruchsvoll. Aufgrund dieser Eigenschaften wurde der „Traxleder Apfel“ vom Verein „Streuobst Österreich“ ausgezeichnet, um seine Bekanntheit und Erhaltung zu fördern.

Leitfaden für Streuobstanbau

Der Leitfaden „Streuobstanbau in Österreich. Erhalten durch Pflege und Nutzung“ liegt nun in einer überarbeiteten zweiten Auflage vor. Katharina Varadi-Dianat fasst darin den aktuellen Stand zu Anlage, Pflege und Nutzung von Streuobstwiesen übersichtlich und praxisnah zusammen. Behandelt werden die Bedeutung von Streuobstkulturen, die Anlage von Obstgärten (Sortenwahl, Standort, Pflanzung), deren Bewirtschaftung sowie die Verarbeitung und Vermarktung der Früchte. Neu enthalten sind Inhalte zum Streuobstanbau im Klimawandel. Aktualisierte Informationen zu Förderungen, Literatur und Kontakten ergänzen die Broschüre.



Für weitere Infos zur Broschüre, zu deren Bezug bzw. Download QR-Code scannen!

Obstbaumschnitt in der Streuobstwiese und im Hausgarten

Für den Erhalt der Streuobstlandschaft setzt sich auch die benachbarte LEADER-Region „Mostlandl Hausruck“ ein. Anfang 2026 wurde die Broschüre „Obstbaumschnitt in der Streuobstwiese und im Hausgarten“ herausgegeben. Darin werden die Grundlagen des Obstbaumschnitts anschaulich und praxisnah erläutert sowie informative Videos verlinkt. Im Mittelpunkt stehen praxisnahe Tipps zur Pflege von Obstbäumen in unterschiedlichen Lebensphasen. Die Broschüre richtet sich sowohl an Einsteiger:innen, als auch an Personen mit Vorkenntnissen, die ihr Wissen festigen oder erweitern wollen.



**Download als PDF per QR-Code
Die Broschüre kann aber auch kostenlos
im LEADER-Büro (Roßmarkt 25, 4710
Grieskirchen) abgeholt werden.**

Obstbäume pflanzen und erhalten

Die Neupflanzung von Obstbäumen wird im Naturpark besonders unterstützt. Im Herbst 2025 fand eine vom Naturparkverein koordinierte gemeinschaftliche Obstbaum-Pflanzaktion statt.

Die Pflanzung junger Streuobstbäume ist ein großes Anliegen im Naturpark Obst-Hügel-Land. Bei der gemeinschaftlichen Obstbaum-Pflanzaktion 2025 wurden rund 300 Obstbäume von 36 Personen gepflanzt. Dabei wurden etwa 100 verschiedene Obstsorten bestellt. Besonders gefragt waren: Samareiner Strassl-Apfel, Champagner Bratbirne, Hauszweitschke, Rheinischer Bohnapfel, Weberbartapfel, Topaz, Erbachhofer, Italienische Zwetschke sowie Brünnerling.

Naturaktives Oberösterreich

Die Obstbaum-Pflanzaktion wird über die Aktion „Naturaktives Oberösterreich“ gefördert. Im Naturpark Obst-Hügel-Land sind Nettokosten bis zu € 30,- pro Baum förderfähig.

Voraussetzungen für die Förderung:

- Es dürfen ausschließlich regionaltypische, standortgerechte Sorten aus der Liste „Empfehlenswerte Obstsorten Oberösterreichs“ gepflanzt werden (Halb- oder Hochstamm).
- Zulässig sind max. 100 Bäume pro Hektar bzw. 20 Nussbäume pro Hektar. Erwerbsobstanlagen und dichter gepflanzte Obstbaumbestände sind nicht förderfähig.
- Mindestabstände zu anderen Bäumen müssen eingehalten werden: 10 m bei Hochstämmen, 5 m bei Halbstämmen.
- Förderfähig sind ausschließlich landwirtschaftlich genutzte Streuobstwiesen mit ein- bis dreimaliger Mahd pro Jahr oder Beweidung. Die Bäume müssen so gepflanzt werden, dass eine Bewirtschaftung der darunterliegenden Fläche weiterhin möglich ist.
- Nachpflanzungen beschädigter Bäume sind nicht förderfähig, wenn innerhalb



Um die Streuobstlandschaft im Obst-Hügel-Land zu erhalten, werden nicht nur Neupflanzungen gefördert, sondern auch Maßnahmen zur Sicherung und Pflege alter Baumbestände.

der letzten 10 Jahre bereits eine Förderung bezogen wurde.

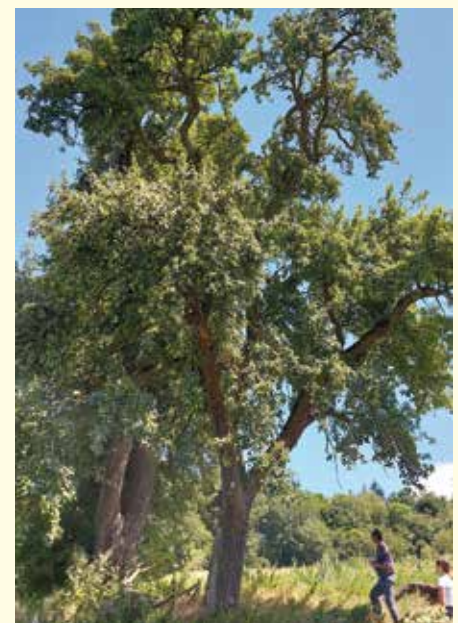
- Förderfähig ist nur die Pflanzung auf Grundstücken mit folgenden Flächenwidmungen: Grünland „Für die land- und Forstwirtschaft bestimmte Fläche, Ödland“ oder „Grünfläche mit besonderer Widmung“ wie Grünzug, Dorfgebiet

Spezialworkshops: Altbaumpflege

Die alten Streuobstbestände sind ein prägender Bestandteil des Naturparks, stehen jedoch zunehmend unter Druck - etwa durch Mistelbefall, Überalterung und Krankheiten. Eine fachgerechte Pflege ist entscheidend für ihren Erhalt. Seit 2026 werden im Naturpark spezielle Workshops angeboten. Ziel ist es, Bewirtschafter:innen praxisnahes Wissen zu vermitteln und sie zu befähigen, Pflege- und Verjüngungsschnitte selbstständig durchzuführen, damit die Streuobstbestände langfristig gesichert werden. Die Workshops werden von Elias Auer geleitet und können über das Naturparkbüro gebucht werden. Pro Termin ist eine Mindestteilnehmerzahl von 7 Personen erforderlich, der Teilnahmebeitrag beträgt € 14,- je Person.

Sicherung alter Streuobstbäume

Für die Erhaltung alter landschaftsprägender Obstbäume im Naturpark kann eine Förderung in Anspruch genommen werden. Der Vertrag wird auf 20 Jahre abgeschlossen, die Förderung beträgt € 150,- pro Baum. Seit der Naturparkgründung im Jahr 2005 wurden insgesamt rund 1.500 Bäume gefördert.



Die 2005 abgeschlossenen Förderanträge zur Sicherung der alten Obstbäume wurden im Vorjahr verlängert.

Förderungen zum Erhalt der Streuobst-Landschaft im Naturpark Obst-Hügel-Land

Neupflanzung von Obstbäumen

Neugepflanzte Obstbäume im Naturparkgebiet werden unter folgenden Voraussetzungen gefördert:

- Hoch- oder Halbstamm
- Schutz vor Wild- und Weidetieren
- Sorte entsprechend Sortenliste
- Lage im Grünland oder Dorfrandlage

Förderhöhe: gefördert wird der Nettobetrag, jedoch max. 30,- je Baum; Stammschutz: € 2,- je Baum

Der Mindestförderbetrag je Betrieb beträgt € 200,- (d.h. ab 7 förderbaren Bäumen). Bei kleineren Mengen empfehlen wir die Teilnahme an den Naturpark-Sammelbestellungen.

Antrag: online möglich („Naturaktives Oberösterreich“ - Hinweis auf Naturpark!), persönlich im Naturpark-Büro oder eingescannt per Mail (Formular, Lageplan, Zahlungsnachweis)

Sicherung alter Obstbäume

Der Erhalt alter Obstbäume ist weiterhin förderbar:

- Lage im Naturparkgebiet
 - Obstbaum im letzten Lebensdrittel
 - der Baum ist für Höhlenbrüter geeignet
 - max. 10 Bäume pro Antragsteller
 - für Streuobstbestände größer als 1 ha pro Betrieb
- >> zusätzlich 1 Baum pro 0,1 ha

Förderhöhe: € 150,- pro Baum

Vertragsdauer: 20 Jahre

Hinweis: tote Bäume können, seuchenbefallene Bäume müssen entfernt werden. In diesen Fällen besteht keine Rückzahlungsverpflichtung. Vor dem Entfernen solcher Bäume Fotos machen und das Naturpark-Büro informieren.

Antrag: im Naturpark-Büro

Spezialworkshops Altbaumpflege im Naturpark (2026)

Die fachgerechte Pflege alter Streuobstbäume ist ein wichtiges Naturpark-Ziel.

2026 sind spezielle, durch Land OÖ und EU geförderte, Workshops für Streuobstbaumbesitzer:innen im Naturpark geplant. Dabei werden theoretische Grundlagen und praxisnahes Wissen vermittelt.

Mit Begehung des Obstgartens, Baumansprache, Besprechung der Schnittmaßnahmen und praktischer Umsetzung.

ab 7 Personen, Dauer: 6 Std., Teilnahmebeitrag: € 14,- pro Person

Bei Interesse bitte im Naturpark-Büro melden!

Pflege von landschaftsprägenden Streuobstwiesen und Obstbaumbeständen

Voraussetzung:

- keine Förderung über ÖPUL möglich (Landschaftselemente „Streuobstbäume“)
- Erhaltung der Obstbäume, bei Ausfall verpflichtende Nachpflanzung
- Der Baumbestand ist für das Landschaftsbild bedeutend (Halb- und Hochstamm)
- Pflege: mind. 1 x pro Jahr mähen und verbringen des Mähgutes.

Förderhöhe: Pflegebeitrag: € 7,- pro Baum und Jahr; Maximum: € 2.000,- pro Betrieb und Jahr

Vertragszeitraum: 5 Jahre

Stand: Mai 2026

Sämtliche Anträge bitte im Naturpark-Büro einreichen.
Tel. 07249-47112-25 / Mail: info@obsthuegelland.at



Formulare
und Infos



Ergebnisse des Projekts „DivMoSt“

Beim Projekt „DivMoSt - BioDiversitätsMonitoring von Streuobstflächen“ der BOKU University und der HBLA Klosterneuburg wurden Streuobstbestände in ausgewählten Testgebieten mit Fernerkundungsmethoden erhoben und auf Referenzflächen die Biodiversität auf den Streuobstflächen durch Untersuchung bestimmter Tiergruppen dokumentiert. Zwei von insgesamt 40 Referenzflächen in Österreich lagen in den Naturparkgemeinden Scharten und St. Marienkirchen.

Projekt-Ziele

🍏 Entwicklung einer Methode zur flächenhaften, automatisierten Erkennung von Streuobstbeständen mittels Geodaten und maschinellem Lernen.

🍏 Erhebung von Biodiversitätsdaten (Wildbienen, Tagfalter, Heuschrecken, Fledermäuse, Vögel), um bestehende Monitorings zu ergänzen und Wissenslücken zu schließen.

Ergebnisse für ganz Österreich

In 23 österreichweit verteilten Testgebieten wurden erstmals Streuobstbestände nach einheitlicher Methodik kartiert. Dabei wurden 1170 Flächen (231,9 ha) und rund 5900 Einzelbäume erfasst. Die meisten Bestände liegen auf Grünland (79 %) oder in Hausgärten (17 %). Viele Bestände sind 20 bis 60 Jahre alt, Nachpflanzungen fehlen jedoch oft, und der Pflegezustand ist überwiegend unzureichend. Für den Erhalt sind verstärkte Pflege, Nachpflanzung und Strukturvielfalt entscheidend.

Auf Basis der Kartierungen wurde ein Modell zur automatisierten Erkennung von Streuobstbäumen mit Satellitendaten (2023/2024) entwickelt, das zufriedenstellende Genauigkeiten erreichte, aber noch Verbesserungspotenzial aufweist.



Zwei der insgesamt 40 Erhebungsflächen lagen in unserem Naturpark, wo auch Vor-Ort-Begehungen erfolgten.

Die faunistischen Erhebungen auf definierten Referenzflächen ergaben innerhalb eines Jahres 458 Tierarten (321 Insekten-, 23 Fledermaus- und 114 Vogelarten). Besonders hoch war die Bedeutung der Flächen für Insekten: Es wurden 24 % der österreichischen Heuschrecken-, 30 % der Tagfalter- und 32 % der Bienenarten nachgewiesen. Mit *Lycaena dispar* (Großer Feuerfalter) und *Parnassius mnemosyne* (Schwarzer Apollo) wurden zwei europaweit geschützte Tagfalterarten festgestellt.

Bei den Fledermäusen wurden 23 der 31 in Österreich vorkommenden Arten dokumentiert, darunter mehrere gefährdete Arten. Als charakteristische Art für Streuobstflächen wurde *Myotis nattereri* s.l. (Fransenfledermaus) definiert.

Auch für Vögel sind Streuobstflächen bedeutend: Rund die Hälfte aller regelmäßig in Österreich brütenden Arten wurde erfasst, durchschnittlich 37 Arten pro Fläche. Zwölf Arten – darunter Zwergohreule, Wiedehopf, Neuntöter und Steinkauz – gelten als charakte-

ristisch für Streuobstbestände. Der Einsatz automatischer Audioauswertung (z. B. mit BirdNET) zeigte Potenzial, erfordert derzeit jedoch noch manuelle Nachkontrolle.

Da die Datenerhebung nur ein Jahr umfasste, ist für ein belastbares Biodiversitätsmonitoring eine mehrjährige Wiederholung notwendig, insbesondere wegen starker jährlicher Schwankungen bei Insektenbeständen.



Umfangreiche Berichte finden Sie auf der Website von Streuobst Österreich (QR-Code scannen).

Artenlisten für die Untersuchungsflächen im Obst-Hügel-Land sind auf Anfrage im Naturparkbüro erhältlich.

Erhalt und Förderung artenreicher Wiesen

Die Erhaltung und extensive Bewirtschaftung artenreicher Wiesen ist ein wichtiges Anliegen im Naturpark. Seit 2020 konnten rund 60 Hektar hochwertige Grünlandflächen in Scharten und St. Marienkirchen in Förderprogramme aufgenommen werden.

Daniela Hofinger (Landschaftsökologie/ Umweltplanung) kennt das Naturparkgebiet sehr gut und war bereits bei den Vertragsnaturschutzvereinbarungen eingebunden. Sie wird 2026 botanische Aufnahmen auf sechs ausgewählten naturschutzfachlich hochwertigen

Wiesenflächen machen und die Entwicklung der Artenzusammensetzung dokumentieren, wobei der Schwerpunkt auf wertbestimmende Pflanzenarten liegt. Die Vegetationserhebungen sollen Einschätzungen zur Wirkung der Förderauflagen ermöglichen und das Wissen über die botanische Entwicklung der Flächen verbessern.

Projektbetreuung und Beratung

DI Daniela Hofinger
office@hofinger-umwelt.at
oder im Naturpark-Büro anrufen
Tel. 07249-47112-25



Ökologisch hochwertige Wiese mit Heilziest (*Betonica officinalis*) in Roitham/Scharten

Fledermäuse im Obst-Hügel-Land

Fledermäuse sind in Österreich eine der am meisten gefährdeten Wirbeltiergruppen und werden durch das oberösterreichische Naturschutzgesetz geschützt. Erhebungen zur Fledermausfauna werden im Naturparkgebiet seit 2008 durchgeführt.

2024 und 2025 führte die Koordinationsstelle für Fledermausschutz und -forschung in Österreich (KFFÖ) eine neuerlich Erhebung der Fledermausbestände im Obst-Hügel-Land durch. Ziel war der Schutz besonders gefährdeter Fledermausarten, insbesondere der Bechsteinfledermaus (*Myotis bechsteini*), sowie von spaltenbewohnenden Arten an Gebäuden.

Schutz der Bechsteinfledermaus

Die Bechsteinfledermaus ist eine waldbewohnende Art, die ihre Wochenstuben in Baumhöhlen anlegt und regelmäßig zwischen Quartieren wechselt. Neun potenzielle Quartierbereiche wurden überprüft, in acht davon wurden geeig-

nete Quartierbäume gefunden. Sieben Bäume wurden rund um einen Hof in St. Marienkirchen in ein Schutzprogramm aufgenommen. Darüber hinaus wurden Ersatzquartiere angebracht.

Schutz spaltenbewohnender Fledermäuse

Spaltenbewohnende Arten nutzen enge Gebäudespalten und sind schwer nachweisbar. Daher wurden mehrere Methoden kombiniert. Insgesamt wurden acht Ausflugsbeobachtungen und sieben Swarming-Begehungen durchgeführt. An einem Standort in Finklham konnten Nachweise der Fransenfledermaus sowie der Zwergfledermaus bestätigt werden. Ein früher bekanntes Quartier der Zwergfledermaus wurde durch Gebäudesanierung zerstört. Als Ausgleich wurden Ersatzquartiere empfohlen bzw. bereitgestellt.

Fazit

Durch gezielte Schutzmaßnahmen, Ersatzquartiere und Informationsarbeit

können in Zusammenarbeit mit den Grundstücks- und Hausbesitzer:innen konkrete Beiträge zum Erhalt gefährdeter Fledermausarten im Naturpark geleistet werden.



Zwergfledermaus

Erhebung von Schwebfliegen im Naturparkgebiet

Im Zeitraum von Ende März 2024 bis Ende September 2025 wurde im Naturpark Obst-Hügel-Land eine umfassende Erhebung der Schwebfliegenfauna (Syrphidae) auf sechs ausgewählten Untersuchungsflächen in den Gemeinden St. Marienkirchen/P. und Scharn durchgeföhrt.

Ziel des Projektes war es, angesichts des europaweit dokumentierten Insektenrückgangs einen aktuellen Überblick über das Vorkommen dieser ökologisch bedeutenden Insektengruppe in den prägenden Streuobstlandschaften des Naturparks zu gewinnen und daraus konkrete Empfehlungen für ein naturverträgliches Management abzuleiten. Schwebfliegen nehmen eine Schlüsselrolle in Agrar- und Kulturlandschaften ein. Die erwachsenen Tiere zählen zu den wichtigsten Bestäubern zahlreicher Wild- und Nutzpflanzen, während ihre Larven – je nach Art – als effektive Blattlausjäger oder als Zersetzer organischer Substanz wirken. Damit leisten sie sowohl einen Beitrag zur Bestäubungssicherheit als auch zur natürlichen Schädlingsregulation und unterstützen zentrale Ökosystemfunktionen.

Untersuchungsdesign und Methodik

Die sechs Untersuchungsflächen repräsentieren unterschiedliche Bewirtschaftungsformen und Strukturen: extensiv und intensiv genutzte Streuobstwiesen, beweidete Flächen, häufig gemähte Wiesen sowie eine Intensivobstanlage. Insgesamt fanden an 31 Terminen Begehungen unter geeigneten Witterungsbedingungen statt. Jede Fläche wurde standardisiert über zwei Stunden begangen, blütenbesuchende Individuen wurden erfasst, zusätzlich erfolgten Kescherfänge in der Krautschicht sowie Beobachtungen im Kronenbereich der Bäume. Die zweijährige Erhebung ermöglichte sowohl einen Vergleich

zwischen unterschiedlich strukturierten Flächen als auch eine Analyse jahresabhängiger Schwankungen.

Artenvielfalt und zentrale Ergebnisse

Insgesamt konnten 43 Schwebfliegenarten nachgewiesen werden. Damit wurde ein beachtlicher Anteil der aus Oberösterreich bekannten Arten erfasst. Die Larven von rund 60 % der festgestellten Arten sind aphidophag (blattlausfressend), etwa 28 % saprophag (an organischem Material entwickelt) und rund 12 % phytophag (pflanzenfressend).

Auffällig war der starke Unterschied zwischen den beiden Untersuchungsjahren: 2024 wurden lediglich 21 Arten in vergleichsweise geringen Individuenzahlen festgestellt. 2025 hingegen konnten 40 Arten mit teils deutlich höheren Individuenzahlen nachgewiesen werden.

Die außergewöhnlich niedrigen Werte im Jahr 2024 sind sehr wahrscheinlich auf die Witterungsverhältnisse zurückzuführen. Ein sehr warmes Frühjahr, gefolgt von Trockenperioden und einem extrem trockenen Sommer, wirkte sich negativ auf Blattlausvorkommen und feuchte Entwicklungsstandorte aus – beides essenzielle Ressourcen für viele Schwebfliegenarten. 2025 bot hingegen günstigere Bedingungen, was sich unmittelbar in einer höheren Arten- und Individuenzahl widerspiegelte.

Zu den häufigsten und ökologisch besonders bedeutsamen Arten zählten: Hainschwebfliege (*Episyrphus balteatus*), Mistbienen (*Eristalis tenax*), Gewöhnliche Langbauchschwebfliege (*Sphaerophoria scripta*), Glänzende Schwarzkopf-Schwebfliege (*Melanostoma mellinum*), Große Schwebfliege (*Syrphus ribesii*) und Kleine Schwebfliege (*Syrphus vitripennis*).



Johann Ambach bei der Erhebungsarbeit

Diese Arten sind überwiegend mobil, bilden mehrere Generationen pro Jahr und spielen eine wichtige Rolle in der biologischen Schädlingskontrolle, insbesondere in Obstkulturen.

Unterschiede zwischen den Untersuchungsflächen

Neben den jahresabhängigen Schwankungen zeigten sich deutliche Unterschiede zwischen den einzelnen Flächen. Besonders arten- und individuenreich waren zwei Standorte (Fläche 1 und Fläche 6). Beide zeichnen sich durch eine Kombination aus blütenreichen, zweischürigen Mähwiesen und strukturreichen Streuobstbeständen aus. Hier stand über weite Teile der Vegetationsperiode ein kontinuierliches Blütenangebot zur Verfügung, ergänzt durch geeignete Larvalhabitate.

Flächen mit intensiver Beweidung oder sehr häufiger Mahd wiesen hingegen

eine geringere Blütenvielfalt und entsprechend niedrigere Schwebfliegen-dichten auf. Auch stark vergraste oder verbrachte Wiesen mit nur einmaliger Mahd im Jahr zeigten Defizite hinsichtlich Blütenangebot und Artenreichtum. In der untersuchten Intensivobstanlage konnten 2024 keine Schwebfliegen nachgewiesen werden. 2025 hingegen wurden dort bei verbessertem Blütenangebot im Unterwuchs durchaus relevante Vorkommen festgestellt. Dies unterstreicht die Bedeutung begleitender Vegetationsstrukturen selbst in intensiv genutzten Anlagen.

Bemerkenswerte Nachweise

Zwei Funde sind besonders hervorzuheben:

- *Mallota cimbiciformis* – Erstnachweis für Oberösterreich
- *Eristalinus aeneus* (Glänzende Faulschlammwebfliege) – erst dritter Nachweis in OÖ

Beide Arten gelten regional als selten. Ihr Auftreten unterstreicht die Bedeutung alter Baumbestände, Strukturelemente und geeigneter Larvalhabitate wie wassergefüllter Baumhöhlen feuchter Uferbereiche.

Schlussfolgerungen und Maßnahmenempfehlungen

Die Ergebnisse zeigen deutlich, dass Streuobstwiesen bei geeigneter Bewirtschaftung wertvolle Lebensräume für Schwebfliegen darstellen können. Entscheidend ist ein kontinuierliches Blütenangebot über die gesamte Vegetationsperiode. Dieses lässt sich bevorzugt durch eine zweimalige Mahd ohne Düngung erreichen. Dabei sollte während der Hauptblüte eine Mahd vermieden werden, diese sollte mosaikartig oder zeitlich gestaffelt erfolgen. Zudem ist eine Reduktion intensiver Beweidung notwendig, um die Blütenvielfalt zu erhalten. Stark vergraste Flächen sollten durch mehrjährige, häufigere Schnitte mit anschließendem Abtransport des Mähguts ausgehagert werden. Darüber hinaus ist die Förderung von Blühstreifen und blütenreichem Unterwuchs in Intensivobstanlagen von großer Bedeutung. Ebenso wichtig ist der Erhalt alter Bäume und von Totholzstrukturen, da diese spezialisierten Arten als Entwicklungsraum dienen. Schließlich trägt die Vernetzung von Streuobstwiesen durch Hecken, Gehölzstrukturen und extensives Grünland dazu bei, Wanderbewegungen zu ermöglichen und Populationen zu stabilisieren.

Schwebfliegen reagieren sensibel auf Bewirtschaftungsform, Strukturvielfalt und klimatische Bedingungen. Gleichzeitig besitzen viele Arten ein hohes Potenzial zur raschen Wiederbesiedlung geeigneter Lebensräume. Durch gezielte, vergleichsweise einfach umsetzbare Maßnahmen kann ihre Vielfalt im Naturpark Obst-Hügel-Land nachhaltig gefördert werden.

Gesamtbewertung

Die Erhebung liefert eine wertvolle Datengrundlage zur Schwebfliegenfauna im Naturpark Obst-Hügel-Land. Sie zeigt sowohl das vorhandene Potenzial strukturreicher Streuobstlandschaften als auch klar erkennbare Verbesserungsmöglichkeiten auf einzelnen Flächen.

Mit 43 nachgewiesenen Arten, darunter landesweit bemerkenswerte Funde, dokumentiert das Projekt die hohe ökologische Bedeutung des Naturparks und bietet eine fundierte Basis für zukünftige Naturschutz- und Bewirtschaftungsstrategien.



Schwebfliegen-Projektbericht: QR-Code scannen.



Myathropa florea
(Totenkopfschwebfliege)



Episyrphus balteatus
(Hainschwebfliege)



Eupeodes corollae
(Gemeine Feldschwebfliege)

FOTOS: JOHANN AMEBACH

Steinkrebserhebung im Jahr 2026

Ziel des Projekts ist die Erhebung und Bewertung der Steinkrebsbestände im Naturpark Obst-Hügel-Land, um den Erhaltungszustand der Art zu erfassen.

Im Planbach in der Ortschaft Rexham (Scharten) wurde im Juni 2025 ein Steinkrebs-Nachweis bestätigt. Eine Erhebung soll Klarheit bringen, ob Steinkrebse auch in anderen Teilen des Naturparks (noch) vorkommen. Dazu erfolgt 2026 eine Erhebung der Steinkrebsbestände (*Austropotamobius torrentium*) im Naturpark Obst-Hügel-Land an elf vordefinierten Strecken nach der standardisierten „Methodik zur Erfassung von Flusskrebsbeständen in Österreich“.

Folgende Bachabschnitte in Scharten und St. Marienkirchen werden untersucht: Polsenz, Lengauerbach, Valtauerbach, Grabenbach, Planbach, Roithamerbach.

Die Kartierung erfolgt von Juni bis Oktober 2026 jeweils an einer Probestrecke von 100 m mit einer Sichtkartierung am Tag, danach wird der Erhaltungszustand der jeweiligen Population anhand der Bewertung der fünf Indikatoren Bestandsstruktur, Bestandsdichte, Bestandsentwicklung, Lebensraumqualität und Isolationsgrad errechnet. So kann in weiterer Folge auch der Erhaltungszustand für das gesamte Gebiet eingeschätzt werden. Die Erhebung soll als Grundlage für etwaige Managementmaßnahmen dienen.



Steinkrebsfund im Schartner Planbach

Erhebung der Libellenfauna

Das vor rund 10 Jahren angelegte Rückhaltebecken in Scharten entwickelt sich mehr und mehr zu einem Hotspot der Artenvielfalt. Eine Erhebung der Libellenfauna soll das Wissen über diesen renaturierten Sonderstandort verbessern.

Für die Erhebung der Libellenfauna wird die Retentionsfläche im Unterlauf des Planbachs als Projektgebiet definiert. Das Gebiet stellt einen potenziell wertvollen Lebensraum für zahlreiche Libellenarten dar. Libellen sind eng an aquatische Lebensräume gebunden, da sich ihre Larven im Wasser entwickeln, während die Imagines umliegende Offenland- und Gehölzstrukturen als Jagd- und Reifungsräume nutzen. Die Kartierungen erfolgen an vier Terminen im Zeitraum Mai bis September 2026. Damit wird die Hauptflugzeit der meisten mitteleuropäischen Arten abgedeckt und sowohl früh- als auch spätfliegende Arten erfasst werden. Wiederholte Begehungen ermöglichen

eine möglichst vollständige Dokumentation phänologisch unterschiedlich aktiver Arten. Der Nachweis erfolgt durch Kescherfang sowie Sicht- und Fotonachweise.

Libellen erfüllen im Ökosystem eine wichtige Funktion. Sowohl Larven als auch Imagines regulieren als Räuber Bestände anderer Insekten, darunter Stechmücken, und dienen zugleich als Nahrung für Vögel, Amphibien und Fische. Aufgrund ihrer Sensibilität gegenüber Veränderungen der Wasserqualität gelten sie zudem als wertvolle Bioindikatoren. Da viele Libellenarten zunehmend gefährdet sind, ist Ziel der Erhebung eine umfassende Darstellung des aktuellen Zustands der Libellenfauna im Projektgebiet. Besonderes Augenmerk gilt gefährdeten oder auf nationalen bzw. regionalen Roten Listen geführten Arten. Die Ergebnisse sollen eine fundierte Datengrundlage für die naturschutzfachliche Bewertung der Retentionsfläche sowie für zukünftige Pflege- und Schutzmaßnahmen liefern.



Der Vierfleck (*Libellula quadrimaculata*) zählt zu den Großlibellen und erreicht eine Körperlänge von 4 bis 4,5 cm.

Fachexkursion



Von Libellen, Steinkrebsen & Co. - Leben am/im Wasser

Fr. 19. Juni 2026, 14 bis 17 Uhr
mit Samuel Auer (Büro blattfisch)

Ort: beim Rückhaltebecken Planbach/Leppersdorf (Scharten),
TP: Parkplatz ehemaliges Gasthaus Lindenhof (Simbach)

Eintritt frei | Anmeldung im
Naturpark-Büro

Wiedehopf, Wendehals und Zwergohreule

Im Zeitraum Juli 2023 bis Dezember 2025 wurde im Naturpark Obst-Hügel-Land ein Artenschutzprojekt für drei seltene Streuobstwiesen-Brutvogelarten durchgeführt: Wiedehopf, Wendehals und Zwergohreule.

Im Rahmen des Projekts im Naturpark Obst-Hügel-Land wurden mögliche Vorkommen von Wiedehopf, Wendehals und Zwergohreule erfasst sowie Maßnahmen zur Förderung geeigneter Lebensräume und Brutansiedlungen umgesetzt.

Zwischen 2023 und 2025 standen Öffentlichkeitsarbeit, Exkursionen und die Einbindung der Bevölkerung im Mittelpunkt. Parallel dazu wurden Nistkästen in mehreren Gemeinden montiert und betreut, darunter mardersichere Kästen für die Zwergohreule. Bis November 2025 wurden zehn Kästen für den Wiedehopf sowie jeweils fünf für Wendehals und Zwergohreule betreut.

Das Projekt erfolgte in Zusammenarbeit mit BirdLife Österreich und dem Naturschutzbund Oberösterreich. Trotz intensiver Bemühungen konnte bislang keine Brut der Zielarten in den untersuchten Streuobstwiesen nachgewiesen werden. Dennoch wurden wichtige Grundlagen für zukünftige Ansiedlungen geschaffen.

Das Projekt wird 2026 fortgeführt. Sichtungen des Wiedehopfs können weiterhin im Naturpark-Büro oder über naturbeobachtung.at gemeldet werden. Geplant sind außerdem weitere Kontrollen, zusätzliche Nisthilfen sowie eine Fachexkursion (siehe rechts).

Projektbetreuung

Heidi Kurz
heidi.kurz@naturschutzbund.at

Fachexkursion



Ins Reich der Streuobstwiesen-Vögel

Do. 11. Juni 2026, 17 bis 20 Uhr
mit Ornithologin Heidi Kurz

**Treffpunkt: Mostschänke Ebner,
St. Marienkirchen/P. (Eben)**

**Eintritt frei | Anmeldung im
Naturpark-Büro**

Wir sind auf der Suche nach



Wiedehopf



Wendehals



Zwergohreule

FOTOS: JOSEF LIMBERGER

MELDUNG VON VOGELSICHTUNGEN!

Falls Sie einen der seltenen Brutvögel schon einmal gesehen haben, dann unterstützen Sie unser Artenschutzprojekt und melden Ihre Beobachtung (gerne mit Foto) auf der Naturschutzbund-Online-Plattform: www.naturbeobachtung.at



Steinkauz

Der Steinkauz (*Athene noctua*) ist in Österreich stark gefährdet. Seit 2000 laufen Schutzmaßnahmen in Oberösterreich, insbesondere im Eferdinger Becken und angrenzenden Gebieten. Im Naturpark Obst-Hügel-Land werden seit 2013 gezielte Maßnahmen umgesetzt.

Von 2023 bis 2025 wurden umfassende Schutz- und Monitoringmaßnahmen für den Steinkauz durchgeführt. Dazu zählen Balznachsuche, Betreuung und Wartung von Nisthilfen, Beringung der Jungvögel sowie zusätzliche Schutzmaßnahmen wie das Aufstellen von Bodenkästen. Während des Projektzeitraums konnten regelmäßig erfolgreiche Bruten im Revier Scharfen – Hochwasserrückhaltebecken nachgewiesen

werden. Insgesamt wurden mehrere Jungkäuze beringt. Zusätzlich gelang zuletzt der Nachweis eines weiteren erfolgreichen Brutreviers in St. Marienkirchen, wo eine Naturbrut in einer Baumhöhle stattfand. Die Zahl der betreuten Nistkästen wurde erhöht (zuletzt 18 an 15 Standorten). Regelmäßige Reinigung, Reparatur und Anpassung der Kästen waren notwendig, unter anderem wegen Feuchtigkeit und Nutzung durch andere Arten. Insgesamt zeigt sich eine kleine, aber stabile und leicht positive Bestandsentwicklung. Das Projekt wird auch im laufenden Jahr fortgeführt.

Projektbetreuung

Ing. Mag. Dr. Albin Lugmair
Ingenieurbüro f. Biologie

Tel: 0664-3351671; Mail: gstocket@aon.at



Regelmäßige Nistkasten-Kontrolle



Ein junger Steinkauz wird abgewogen.

Kiebitz

Der Naturpark Obst-Hügel-Land engagiert sich seit 2016 gezielt für den Schutz des Kiebitzes. Der Kiebitz wurde in Österreich zum Vogel des Jahres 2026 gewählt und steht damit stellvertretend für den dramatischen Rückgang vieler Bodenbrüter in der Agrarlandschaft. Mit dieser Auszeichnung wird auf die Gefährdung der Art aufmerksam gemacht und die Bedeutung gezielter Schutzmaßnahmen unterstrichen.

Hintergrund war der starke Bestandsrückgang in Europa – auch in Oberösterreich – infolge der Intensivierung der Landwirtschaft. Gemeinsam mit BirdLife Österreich und der Abteilung Naturschutz des Landes Oberösterreich startete 2016 ein zunächst zweijähriges Projekt, das bis 2022 verlängert wurde. Ziel war es, den Bruterfolg in den Ackergebieten zu verbessern und gleichzeitig das Bewusstsein der Land-

wirte für die Lebensraumansprüche des Kiebitzes zu stärken.

Zentrale Maßnahmen waren:

- Basiserhebungen der Brutbestände (2016–2022)
- Beratung von rund 20 landwirtschaftlichen Betrieben
- Entwicklung passender Fördermodelle
- Vertragsnaturschutzmaßnahmen
- Evaluierung der gesetzten Maßnahmen
- Intensive Öffentlichkeitsarbeit

Im Mittelpunkt standen praxistaugliche Lösungen für bewirtschaftete Ackerflächen. Besonders wirksam war die Maßnahme „Kiebitz-Zeitfensterflächen“, bei der Teilflächen während der Brutzeit angepasst oder vorübergehend nicht bewirtschaftet wurden. Dadurch konnten mehr Gelege erfolgreich ausgebrütet und die Überlebenschancen der Küken erhöht werden. Auch das Markieren von Nestern („Ausstecken“) steigerte den

Schlupferfolg und förderte die Akzeptanz bei den Landwirten.

Weiterführung im Kiebitznetzwerk

Das Projekt gilt als erfolgreiches Pilotprojekt für den Kiebitzschutz. Die gewonnenen Erfahrungen und aufgebauten Kooperationen sind heute in das österreichweite Kiebitznetzwerk von BirdLife und dem Verein thema:natur integriert. Damit wird der Schutzansatz im Naturpark Obst-Hügel-Land nicht isoliert fortgeführt, sondern ist nun Teil einer überregionalen Strategie zur langfristigen Sicherung der Kiebitzbestände in Österreich.



QR-Code scannen, um weitere Informationen über den Kiebitzschutz in Österreich zu erhalten!

OÖ. Naturparke-Gipfel im Obst-Hügel-Land

Am 14. Oktober 2025 fand in der Naturpark-Gemeinde St. Marienkirchen/P. der zweite offizielle Naturparke-Gipfel Oberösterreichs mit Vertretern aller vier Naturparke, des Verbandes der Naturparke Österreichs und Landeshauptmann-Stv. Dr. Manfred Haimbuchner statt.

Im Mittelpunkt standen die Erfolge der letzten Jahre, die wachsende Bedeutung der Naturparke für Naturschutz und Regionalentwicklung – aber auch die Herausforderungen, denen sie gegenüberstehen.

Naturschutz-Landesrat und LH-Stv. Dr. Manfred Haimbuchner betonte in seiner Eröffnungsrede die besondere Rolle der vier oberösterreichischen Naturparke: *„Unsere Naturparke sind Herzstücke des Naturschutzes in Oberösterreich. Sie verbinden ökologische Verantwortung mit regionaler Wertschöpfung und Bewusstseinsbildung. Diese Arbeit verdient höchste Anerkennung und bestmögliche Unterstützung.“*

Vier Naturparke - 21.000 Hektar gelebter Naturschutz

Seit der Gründung des ersten Naturparks in Rechberg (1996) ist das Netzwerk in Oberösterreich auf vier Naturparke mit einer Gesamtfläche von 21.225 Hektar gewachsen. Die Naturparke Mühlviertel, Obst-Hügel-Land, Attersee-Traunsee und Bauernland machen 1,77 % der Landesfläche und fast ein Fünftel der geschützten Flächen Oberösterreichs aus – ein eindrucksvoller Beweis für ihre ökologische Bedeutung.

Erfolgreiche Projekte in allen Regionen

Die vier Naturparke präsentierten beim Gipfel gelungene Projekte, wie beispielsweise eine Fledermaus- und Insektenkartierung im Naturpark Mühlviertel, den Arterhaltungsgarten für Primitivpflaumen im Naturpark Attersee-Traunsee, den digitalen Markt-

platz für regionale Produkte im Naturpark Bauernland sowie Erhaltung und Verjüngung der Streuobstbestände im Naturpark Obst-Hügel-Land.

Naturparke als Bildungsorte

Über Naturpark-Schulen und -Kindergärten werden jährlich tausende Kinder für Natur und Umwelt begeistert.

Darüber hinaus bieten NATURSCHAUSPIEL-Programme, Exkursionen und Workshops einzigartige Naturerlebnisse.

Herausforderungen: Knappe Budgets und steigende Bürokratie

Trotz dieser Erfolge stehen die Naturparke vor Herausforderungen. Die durchschnittlichen Jahresbudgets stagnieren seit über zehn Jahren bei rund 170.000 bis 210.000 Euro pro Naturpark – bei gleichzeitig wachsendem Aufgabenvolumen und knappen Personalressourcen (Naturpark-Teams mit je 1,5 bis 2 Personen). Zudem erschweren steigende bürokratische Anforderungen, etwa durch digitale Förderplattformen, umfangreiche Berichtspflichten und das Bundesvergabegesetz,

die tägliche Arbeit erheblich. Auch rechtliche Unsicherheiten – etwa bei der Einstufung von Naturvermittler:innen – sorgen für zusätzlichen Aufwand. Die Vertreter:innen der Naturparke appellierten daher an Bund und Land, die Strukturen zu vereinfachen und die Rahmenbedingungen zu verbessern.

Blick nach vorn: EU-Naturwiederherstellung als Chance

Ein wichtiges Thema war die neue EU-Verordnung zur Wiederherstellung der Natur. Diese birgt laut den Expert:innen eine große Chance, Naturparke als aktive Partner bei der Umsetzung zu positionieren - vorausgesetzt, sie erhalten die dafür notwendige personelle und finanzielle Ausstattung.

Johann Thauerböck, Präsident des Verbandes der Naturparke Österreichs, betonte abschließend: *„Naturparke sind Brücken zwischen Schutz und Nutzung, zwischen Mensch und Natur. Mit der richtigen Unterstützung können sie zu den zentralen Akteuren der europäischen Naturschutzpolitik werden.“*



Die Vertreter der Naturparke OÖ. mit LR LH-Stv. Dr. Manfred Haimbuchner und seinem Referenten für Naturschutz.

Naturpark zum Genießen

Der Verkauf von Naturpark-Geschenkpaketen und -Genusskörben wurde aus organisatorischen und förder-technischen Gründen auf neue Beine gestellt.

Regionale Produkte sind im Trend und damit kann man zu jeder Zeit Freude bereiten! Durch den Erwerb von regionalen Produkten werden die landwirtschaftlichen Betriebe unterstützt und so wird auch ein Beitrag zum Klimaschutz geleistet!

Zusammenarbeit mit Efi's Lebensmittelpunkt

Mit „Efi's Lebensmittelpunkt“ konnten wir einen professionellen Partner für den Verkauf unserer Naturpark-Geschenkpakete gewinnen. Efi hat sich auf die Vermarktung von bäuerlichen Produkten spezialisiert und bietet künftig standardisierte Naturpark-Arrangements (wie die beiden Naturpark-Boxen „Bunte Vielfalt“ und „Zum Kennenlernen“) im Regionalladen in Eferding und im Online-Shop an. Diese beinhalten bäuerliche Erzeugnisse aus den beiden Naturpark-Gemeinden Scharfen und St. Marienkirchen/Polsenz. Im Gemeindeamt St. Marienkirchen gibt es eine Abholstelle. Individuelle Boxen sowie größere Bestellmengen können direkt bei Efi bezogen werden.

Entdecken und genießen Sie die vielen regionalen Spezialitäten!



Rainer Silber, Natalie Eisenhuber (Geschäftsführerin Efi's Lebensmittelpunkt) und Siglinde Hollnsteiner freuen sich über die Kooperation.

Naturpark-Box groß „Bunte Vielfalt“

1 | Weberbartl-Most
0,7 | Birnenschaumwein
0,7 | Fruchtnektar (Marille)
0,2 | Fruchtnektar (Kirsch-Weichsel)
250 g Honig
50 g Apfelringe
200 g Marmelade
150 g Dreikornflocken
0,1 | Kirsch-Balsamico-Essig
500 g Nudeln
100 g Kräutersalz

Preis je Box: € 74,-

Naturpark-Box klein „Zum Kennenlernen“

1 | Fruchtsaft
0,33 | Birnencider
0,33 | Apfel-Kirsch-Cider
200 g Marmelade
250 g Honig
50 g Apfelringe
250 g Bio-Dinkelgrieß
100 g Kräutersalz

Preis je Box: € 44,-



Infos & Online bei Efi bestellen

Lebens.mittel.punkt Efi

Linzer Straße 4/2, 4070 Eferding
Tel: 0677/637 665 66
office@lebensmittelpunkt-efi.at
www.lebensmittelpunkt-efi.at

Mi., Do., Fr. 8 - 18.00 Uhr, Sa. 8 - 12.30 Uhr



Neugestaltung der Naturpark-Homepage

Die Naturpark-Homepage www.obsthuegelland.at ist das zentrale Online-Medium. Sie wird besonders im April zur Zeit der Obstbaumblüte stark genutzt. Um unsere Webseite als „virtuelle Visitenkarte“ zu attraktivieren, war ein „Relaunch“ notwendig.

Es erfolgte dabei nicht nur ein Update auf die neue Version, die Seite wurde speziell auch für mobile Endgeräte, wie Smartphones, Tablets, etc. angepasst. Darüber hinaus wurde das Layout moderner und übersichtlicher gestaltet und die Gliederungen vereinfacht. Es ist jetzt auch möglich, sich online zu unseren obstbaulichen Kursen und Naturpark-Workshops anzumelden. Besuchen Sie unsere Homepage und überzeugen Sie sich selbst von den Neuerungen!



Moderner, übersichtlicher und für mobile Endgeräte besser darstellbar - so präsentiert sich unsere Homepage seit der Überarbeitung im Vorjahr.

Newsletter abonnieren

Haben Sie schon unseren Newsletter abonniert? Er informiert über aktuelle Veranstaltungen und Projekte. Seit 2007 versenden wir jährlich zwischen 8 und 10 Newsletter an derzeit rund 3.300 Abonnent:innen. Einfach QR-Code scannen und anmelden!



Facebook & Instagram

Im März 2015 wurde das erste Posting auf der Naturpark-Facebook-Seite erstellt, 1.615 Personen haben unsere Seite mittlerweile abonniert. Wir freuen uns auf viele Likes: www.facebook.com/obsthuegelland.

Seit 2020 sind wir auch auf Instagram vertreten - mit aktuell 944 Followern. Schön wäre es, bald die 1.000-Marke zu überspringen. (@obsthuegelland #obsthuegelland)

Online Plattformen

Der Naturpark ist auch auf verschiedenen weiteren Websites präsent. Dazu zählt vor allem **Tourdata**, die zentrale Datenbank des Oö. Tourismus. Auf diese Daten greifen wiederum viele Partner, wie die beiden Naturpark-Gemeinde zurück.

Besonders wichtig ist für uns die Zusammenarbeit mit **Naturschauspiel (www.naturschauspiel.at)**, hier kann man sich über unsere Kräutertouren, Schulerlebnisangebote sowie die meisten Kinderprogramme informieren und diese direkt buchen.

Und natürlich sind wir auch auf der gemeinsame **Homepage der oö. Naturparke (www.naturparke-ooe.at)** sowie auf jener des Verbandes der Naturparke Österreichs (www.naturparke.at) präsent.

Klassische Informationsarbeit

Online-Aktivitäten können nicht die klassische Öffentlichkeitsarbeit ersetzen. Diese umfasst u.a.:

Drucksorten: Obsthügler, Veranstaltungsprogramm, Freizeitwegkarte, Info-Broschüren, Flyer, Plakate

Zeitungsbeiträge: Gemeinde-, Tages- und Wochenzeitungen, Magazine

Radio- und Fernsehbeiträge

Veranstaltungsauftritte: Messen, Märkte, Infotage etc.

Versammlungen

Beratung und persönliche Gespräche

Junge Wasserforscher beim Thementag 2025

Eine wichtige Zielgruppe unserer Arbeit sind die Kinder. In den Naturpark-Schulen und -Kindergärten leisten die engagierten Pädagog:innen in Zusammenarbeit mit dem Naturpark nachhaltige Bildungsarbeit.

Naturerfahrungen haben positive Auswirkungen auf die Entwicklung von Kindern und fördern das Interesse und Bewusstsein für die eigene Umwelt.

Österreichweiter Aktionstag

Der Schutz und Erhalt der biologischen Vielfalt ist ein wesentliches Thema in den Naturparks. Alljährlich ruft der Verband der Naturparke Österreichs einen Aktionstag für die Naturpark-Schulen und -Kindergärten aus, um ein gemeinsames Zeichen für die Biodiversität zu setzen. Die Bildungseinrichtungen im Obst-Hügel-Land beteiligen sich regelmäßig und engagiert an diesen Projekten, so auch 2025.

🍏 Beim Thementag der VS Scharn widmeten sich die Schüler:innen der 1b Klasse den Wasserlebewesen: sie sammelten und bestimmten diese in einem nahegelegenen Bach. Workshop-Leiter Lukas Briendl vermittelte sehr anschaulich die Lebensweise und den Stellenwert von Bachflohkrebsen, Eintags-, Stein- und Köcherfliegenlarven. Da auch ein Steinkrebs gefunden wurde, konnte gut auf die Besonderheit dieser



Ohne Wasser kein Leben. Beim Thementag der VS Scharn widmeten sich die Kinder intensiv dem Lebensraum Wasser.

Krebsart im Unterschied zum Signalkrebs und dessen negativen Einfluss auf heimische Gewässer eingegangen werden. Darüber hinaus wurde auch noch ein Biberdamm besichtigt und gemeinsam die biologischen Merkmale und Besonderheiten des Bibers, seiner Lebensweise und den Einfluss auf heimische Ökosysteme erarbeitet.

🍏 Im Kindergarten St. Marienkirchen/P. wurde ein Stationenbetrieb aufgebaut. So wurden verschiedene Materialien zum Thema "Schwimmen und Sinken" gesammelt und ausprobiert, welche Materialien schwimmen und welche sinken. Dabei wurden bewusst unterschiedlich geformte Gegenstände wie

Steine, Holzstücke, Büroklammern, Nusschalen, Pflanzenteile, etc. so gewählt, dass einige sofort untergehen und andere dank ihrer Form oder ihres Gewichts auf der Oberfläche bleiben, um so den Einstieg in das Thema Oberflächenspannung zu ermöglichen. Bei einer weiteren Station wurden Wasserlebewesen, die vorab in der Pölsenz gesammelt wurden, bestimmt und deren Lebensweise erörtert. Darüber hinaus wurden auch ein Experiment "Bodenfilter" durchgeführt, welches die Zusammenhänge zwischen den Bodenfunktionen (Wasserfilter, Wasserspeicher, Hochwasserschutz, etc.) auf kindgerechte Weise vermittelte.



Schon die Jüngsten setzten sich mit dem Thema Wasser auseinander beim Stationenbetrieb im Samareiner Kindergarten.

Landschaften voller Nachteulen

Die Kinder der beiden Naturpark-Volksschulen werden 2026 die Nachtnatur erforschen und in die faszinierende Welt der Nacht eintauchen. Denn das Motto lautet diesmal: Landschaften voller Nachteulen – die Nacht erleben, entdecken und verstehen.

Im Vorjahr widmet sich der Aktionstag unter dem Motto „Landschaften voller HaZweiO“ dem Wasser, denn: Ohne Wasser gibt es kein Leben auf dieser Erde.

Heuer setzen sich die Kinder mit der Nachtnatur auseinander: Die Nacht ist der Zeitraum, in dem wir schlafen, viele Tiere aktiv sind, das Licht der Sterne den Himmel schmückt und das Leben auf unserem Planeten in eine geheimnisvolle Welt eintaucht. Doch Straßenlampen und andere künstliche Beleuchtung hellen die Dunkelheit auf und haben unseren Blick auf die Sterne und das



FOTOCOLLAGE: VERBAND DER NATURPÄRKE ÖSTERREICHS

2026 wird das Jahr der Nachteulen. Die Kinder begeben sich auf eine Entdeckungsreise in die Welt der Nacht, um zu erkennen, wie Tiere und Pflanzen sich an das Leben in der Nacht angepasst haben. So soll auch der bewusste Umgang mit der Dunkelheit gefördert werden.

Leben vieler nachtaktiver Lebewesen verändert. Die natürliche Nacht ist ein wertvoller Teil unseres Ökosystems. Viele Tiere und Pflanzen haben sich an das Leben im Dunkeln angepasst – ob Eule, Fledermaus, Fuchs oder Nachtfalter. Auch Pflanzen brauchen den

Wechsel von Licht und Dunkelheit. Bei spannenden Aktivitäten, Spielen, Experimenten und Beobachtungen können die Kinder lernen, wie wichtig Dunkelheit für die Natur ist – und wie wir dazu beitragen können, sie zu schützen.

Kooperation mit dem Klimahaus Bad Dachsberg

Das von den Oblaten des heiligen Franz von Sales initiierte Klimahaus Bad Dachsberg wird als Seminar- und Begegnungszentrum für Kinder und Jugendliche wichtige Impulse setzen. Wir sehen darin eine wertvolle Ergänzung zu unseren Naturpark-Angeboten und eine starke Partnerschaft für nachhaltige Bildungsarbeit in der Region.

Das Klimahaus versteht sich als innovativer Lernort, an dem unterschiedliche Dimensionen von „Klima“ thematisiert werden: das ökologische, das soziale und das politische Klima. Vorrangig richtet sich das Angebot an Schulklassen, die mehrere Tage im Klimahaus verbringen können. Abseits des gewohnten Schulumfeldes entsteht durch die Kombination aus Seminarbetrieb und Übernachtungs-

möglichkeit eine besondere Lernatmosphäre. Partizipatives Lernen, gemeinsames Erleben und soziales Miteinander stehen dabei im Mittelpunkt. Ziel ist es, junge Menschen auf einen reflektierten und kritischen Umgang mit den Herausforderungen unserer Zeit vorzubereiten. Darüber hinaus wird das Klimahaus auch Unternehmen, Institutionen und Privatpersonen als Ort der Begegnung offenstehen. Geführt wird das Klimahaus vom Gymnasium Dachsberg. Im Rahmen der Kooperation werden ausgewählte Naturpark-Programme als buchbare Lernbausteine über das Klimahaus angeboten. Wir freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit im Dienste unserer gemeinsamen Verantwortung für Mensch, Natur und Klima.



Rund um das Klimahaus Bad Dachsberg werden verschiedene Naturpark-Programme angeboten.

Oö. Naturparke-Familienerlebnistag

Ein voller Erfolg war der erste Oö. Naturparke-Familienerlebnistag 2025. 19 Kinder im Alter von 3 bis 11 Jahren waren gemeinsam mit 17 Erwachsenen dabei und genossen das abwechslungsreiche Programm bei perfektem Sommerwetter. Besonders beliebt waren die Naturerlebnis-Stationen im Wald und entlang bzw. auch in der Polsenz. Die Familien lernten über Insekten und Pflanzen in Streuobstwiesen, bereiteten einen Wildkräuteraufstrich zu und basteln Nisthilfen für Wildbienen. Auch 2026 starten wir wieder gemeinsam in die Ferien und erleben die Natur bei verschiedenen Naturschauspieltouren (z.B. „Expedition Streuobstwiese“, „Faszination Insekten“, „Entdecke die

Superhelden in der Wunderwelt Wald“, „Mit Becherlupe und Kescher an die Polsenz“). Die Kinder und ihre (Groß-)Eltern werden an diesen Tag von ausgebildeten Naturvermittler:innen begleitet. Auf dem Programm stehen: die Wunderwelt Wald entdecken, mit Becherlupe und Kescher Wasserbewohner erforschen oder Wildkräuter auf der Streuobstwiese sammeln und zu allerlei Köstlichkeiten verarbeiten. Darüber hinaus gibt es verschiedene Spiel- und Bastelstationen. Zur Erinnerung an diesen Tag erhält jedes Kind ein Naturpark-Entdeckerheft und das Poster „Die Vogelwelt der Streuobstwiesen“.

www.naturparke-ooe.at

Oö. Naturparke-Familienerlebnistag



Sa. 11. Juli 2026, 10 bis 16 Uhr

Ort: Obstlehrgarten, Furth 31, 4076 St. Marienkirchen/P.

Kosten: € 9,- pro Person, inkl. Verköstigung zu Mittag und Getränke

Ausrüstung: gutes Schuhwerk (z.B. leichte Wanderschuhe), Badesandalen, kleines Handtuch für die Bachexkursion, Sonnenschutz, Trinkflasche.

Anmeldung: info@obsthuegel-land.at, 07249-47112-25

Hinweis: begrenzte Teilnehmerzahl, Ersatztermin bei Schlechtwetter: So. 12. Juli.

Naturerlebnis für Besuchergruppen

Das Obst-Hügel-Land bietet sich als Ausflugsziel für Familien oder für Gruppen-, Betriebs- oder Vereinsausflüge bestens an!

Auf **zwölf beschilderten Rundwanderwegen** kann man das Obst-Hügel-Land gut zu Fuß erkunden. Besonders reizvoll präsentiert sich die Landschaft im Frühjahr zu Blüte und im Herbst zur Streuobsternte.

Der **Obst-Hügel-Land Radweg (N1)** ist 37 km lang und verbindet die beide Naturparkgemeinden. Mit sanften Anstiegen und schönen Ausblicken führt er durch die idyllische Hügellandschaft. 2025 wurde der **Resonanzweg „17 Tore zu deiner Natur am Kirschblütenweg“** eröffnet. Die Tore symbolisieren die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen, die ökonomische, soziale und ökologische Nachhaltigkeit fördern. Der Weg regt durch informative Stationen, symbolische Plätze und Natur-Resonanz-Übungen zur Auseinanderset-

zung mit Nachhaltigkeit ein.

Tipp: Bei einer begleiteten Tour durch eine:n Naturvermittler:in kann man viel Amüsantes, Interessantes und Lehrreiches über das Obst-Hügel-Land erfahren.

Naturerlebnisprogramme für Gruppen

Verschiedene Naturerlebnisprogramme können für Besuchergruppen zu einem individuellen Termin gebucht werden. Beim **„Kräuterbrunch im Obstgarten“** werden essbare Wildkräuter gesammelt und zu verschiedenen Köstlichkeiten wie Kräuterpralinen und Blumenbrot verarbeitet. Die Tour **„Landschaft und Geschichte(n)“** führt durch die wunderbare Kulturlandschaft. Spannendes zu Natur, Geschichte, Persönlichkeiten und alten Berufen sowie Sagen und Anekdoten macht sie zu einem kurzweiligen Erlebnis. Diese Programme sowie weitere sind bei **Naturschauspiel** buchbar.

Der Naturpark Obst-Hügel-Land rund um St. Marienkirchen an der Polsenz ist eine Hochburg des Obstanbaues und der Mostproduktion. Bei der **„Most-Safari“** setzen sich die Besucher:innen mit diesem typischen oberösterreichischen Getränk auseinander. Nach einer Besichtigung des Mostmuseums begeben sie sich beim Nature Caching auf spielerische Weise mit GPS-Geräten auf eine Suche quer durch den Naturpark. Als Abschluss wird noch eine Mostschänke besucht. Buchbar ist dieses Angebot bei der Salzkammergut Touristik.



Verhalten in der Natur

Der Naturpark als Lebensraum vieler Wildtiere und Pflanzen soll auch Menschen zur Erholung dienen. Konflikte lassen sich vermeiden, wenn die Besucher:innen einige Regeln befolgen.

Die Schaffung von Erholungsangeboten ist eine wichtige Aufgabe im Naturpark. Dazu gehören die Ausweisung und Beschilderung von Wander- und Radwegen, die Anlage von Rastplätzen und die Organisation von Veranstaltungen bzw. geführten Naturpark-Touren. Den Besucher:innen und Bewohner:innen des Naturparks sollen attraktive und gepflegte Erholungseinrichtungen zur Verfügung stehen, die dem Schutzgebiet und dem Landschaftscharakter ent-

sprechen. Dadurch soll der Naturpark für Ortsansässige und Besucher:innen erlebbar gemacht werden.

Leider kommt es durch Freizeitaktivitäten in der Natur immer wieder zu Konflikten zwischen Erholungsuchenden und Grundeigentümer:innen, aber auch der Jägerschaft. Ein paar wichtige Regeln für das richtige Verhalten in der Natur erleichtern das Zusammenleben. Oberste Prämissen sind dabei das Verständnis für die unterschiedlichen Ansprüche an unsere Landschaft und der respektvolle Umgang miteinander. Der Naturpark Obst-Hügel-Land ist Mitglied der Initiative „in unserer Natur“, die von 13 Organisationen und Institutionen des Landes Oberösterreich getragen wird. Gemeinsam wird daran

gearbeitet, Bewusstsein zu schaffen und eine konfliktfreie, nachhaltige und wertschätzende Nutzung oberösterreichischer Naturräume zu etablieren. Fair Play Regeln spielen dabei eine wichtige Rolle. Ein weiteres zentrales Ziel von „in unserer Natur“ ist die Wertschätzung für die Landwirtschaft zu steigern, insbesondere indem man die Leistungen der Bäuerinnen und Bauern für die Allgemeinheit sichtbar macht. Speziell gestaltete Naturpark-Infotafeln (links unten) nehmen sich dieser Thematik an und schaffen Bewusstsein für Respekt und Rücksichtnahme. Bei unseren Veranstaltungen, und insbesondere bei der Bewerbung durch Folder, wird ebenfalls auf die Verhaltensregeln hingewiesen.

Rücksicht liegt in unserer Natur

Respekt und Verständnis

Der Naturpark Obst-Hügel-Land ist ein von Bäuerinnen und Bauern gepflegter Lebens- und Naturraum. Hier wachsen unsere Lebensmittel – und hier finden Wildtiere ihren Rückzugsort. Bitte helfen Sie mit, diese wertvolle Kulturlandschaft zu schützen, und beachten Sie bei Ihren Touren die folgenden Regeln. Vielen Dank für Ihre Rücksichtnahme!

am Weg bleiben

Müll wieder mitnehmen

Hunde anleinen

keinen Hundekot hinterlassen

nicht „wild“ parken

www.obsthuegelland.at
www.in-unserer-natur.at

Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union

Obstkultur Freude pur!

Fair Play-Regeln:
in-unserer-natur.at
 QR-Code scannen
 für weitere Infos



Hunde sollten auf den Wanderwegen stets angeleint sein.

Die Infotafeln sollen auf rücksichtsvolles Verhalten in der Natur aufmerksam machen!

Den Naturpark entdecken - Jahresprogramm 2026

Das Naturpark-Jahresprogramm bietet jede Menge Abwechslung. Es lädt ein, die Vielfalt im Obst-Hügel-Land zu entdecken und unsere schöne Region von einer neuen Seite kennenzulernen!

Naturschauspiel-Touren, Familienangebote und Workshops machen den Naturpark erlebbar. Spielerisch, genussvoll und informativ wollen wir den Besucher:innen unsere wertvolle Streuobst-Landschaft näher bringen.

Naturschauspiel für Groß

Unsere geführten Touren und Kräuterwanderungen können über Naturschauspiel gebucht werden. Bei unseren saisonalen Kräutertouren „Durchs Kräuterjahr im Obst-Hügel-Land“ erkunden wir die reizvolle Streuobst-Landschaft im Obst-Hügel-Land und entdecken ihre vielfältigen Pflanzenschätze. Dabei werden gängige, aber auch weniger bekannte Kräuter vorgestellt. Der Jahreszeit entsprechend haben die Touren verschiedene Schwerpunkte: von Bärlauch

und Frühlingskräutern, über Frauen-, Sonnwend- und Marien-Kräuter, aber auch auf Knospen, Wurzeln, Samen und Blätter wird eingegangen.

.... und Klein

Als „Junge Naturpark-Forscher unterwegs“ begeben sich die Kinder auf eine spannende und unterhaltsame Forschungstour im Naturpark und lernen dabei unterschiedliche Lebensräume (Streuobstwiesen, Felder, kleine Wälder und Gehölzgruppen, Bächen und Teiche) und verschiedene Tiergruppen bzw. Tierarten (Amphibien, Vögel, Biber, Wildtiere, etc.) kennen. Ziel ist es, die Kinder zum aktiven Tun zu motivieren. Sie erleben gemeinsam spannende Stunden in der Natur und erfahren dabei viel Wissenswertes über den Naturpark und seine Tier- und Pflanzenwelt. Vom Frühjahr bis in den Herbst gibt es unterschiedliche Angebote. Wegen der begrenzten Teilnehmerzahl bitte rasch anmelden.

Angebote für Kinder und Familien



- 11.07. OÖ. Naturparke Familien-erlebnistag
- 20.07. und 23.07. Bat Night
- 21.07. Auf den Spuren der Waldameisen
- 22.07. Kräuterfee & Flammenwicht
- 28.07. Feuer, Wasser, Erde, Luft - die 4 Elemente
- 30.07. Forschercamp - der Natur auf der Spur
- 04.08. Die bunte Welt der Sommerblüten und Pflanzenfarben
- 10.-12.08. Naturpark-Aktivtage
- 12.08. Bachexkursion
- 24.08. Sternderlschauen
- 26.08. Entdecke die Superhelden in der Wunderwelt Wald
- 29.08. Nature Caching
- 02.09. Kraftpaket Samen
- 30.10. Mit Oma und Opa unterwegs im Obstgarten
- 04.12. Wurzelzweig & Sternenfee



Das Jahresprogramm 2026 liegt im Naturpark-Büro, in den Gemeindeämtern und bei Partnerbetrieben auf. Download auf www.obsthuegelland.at.

In der Programmbroschüre sind nicht nur alle Termine, sondern auch Infos zu Einkehr- und Einkaufsmöglichkeiten im Obst-Hügel-Land, zu den Ausflugszielen, Gruppen- und Schulangeboten im Naturpark sowie zu unseren Naturvermittler:innen enthalten.



Bei den Ferienangeboten können die Kinder die Natur spielerisch mit allen Sinnen erleben.

Veranstaltungen im Obst-Hügel-Land

(ab Mitte Mai 2026, ohne Kinderprogramme)

| | | |
|---|---|---|
| So. 10. Mai Do. 4. Juni Sa. 5. Sept. | Kräuterbrunch im Obstgarten* , Naturschauspiel-Tour mit Maria Mach und Brigitte Gaisböck, Obstlehrgarten St. Marienkirchen, 10 bis 14 Uhr | Erw.: € 16,- / Kinder: € 8,- / exkl. LM |
| Do. 14. Mai | Steinermost trifft Steirerwein , Roitham/Scharten, ab 10 Uhr | |
| Sa. 16. Mai | Green Gourmet - Wildkräuter-Küche* , mit Sabine Haider, Praxis HumanEnergetik, Leppersdorf, 15 bis 18 Uhr | € 35,- / inkl. LM |
| Sa. 23. Mai | Sensenmähkurs mit Dengeln* , Leitung: Elisabeth Katzinger, Mostschänke Winkler, St. Marienkirchen/P., 9 bis 13 Uhr | € 28,-** |
| Do. 11. Juni | Ins Reich der Streuobstwiesen-Vögel* , mit Heidi Kurz, 17 bis 20 Uhr, Mostschänke Winkler, St. Marienkirchen/P. | frei |
| Fr. 12. Juni | Waldbad zur Sinnes-Aktivierung* , mit Alexandra Schölzl, Treffpunkt: Evang. Toleranzkirche Unterscharten, 15 bis 18 Uhr | € 22,- |
| Di. 16. Juni | Die perfekte Grillparty - Stammtisch für die kreative Küche , Obstlehrgarten St. Marienkirchen, 19 Uhr | |
| Fr. 19. Juni | „Von Libellen, Steinkrebse & Co. - Leben am/im Wasser“* , Fachexkursion mit Samuel Auer (Büro Blattfisch), 14 bis 17 Uhr, Treffpunkt: Parkplatz ehem. Gasthaus Lindenhof (Simbach) | frei |
| Fr. 19. Juni | Fest zur Sommersonnenwende , OBV St. Marienkirchen, Obstlehrgarten, ab 19 Uhr | |
| Sa. 20. Juni | Das heimliche Feuer in den Sonnwendkräutern* , Naturschauspiel-Tour mit Brigitte Gaisböck, Biohof Biramair, Fam. Wachholbinger, St. Marienkirchen, 14 bis 17 Uhr | € 16,- / inkl. MK |
| Sa. 27. Juni | Schnitt von Obstbäumen im Sommer* , mit Ing. Eduard Stützner, Obstlehrgarten St. Marienkirchen, 9 bis 12 Uhr | € 16,-** |
| So. 28. Juni | Schartner Kirschenfest , Veranstalter: Schartner Kirschbauern, Firlingerhof, Rexham 27, Scharten, ab 10 Uhr | |
| Mo. 20. u. Do. 23. Juli | Bat Night* , Naturschauspiel-Tour mit Julia Kropfberger und Mag. Isabel Schmotzer, Floimayrhof Fam. Reiter, St. Marienkirchen, 20 bis 22.30 Uhr | Erw.: € 18,- / Kinder: € 9,- / inkl. Jause |
| Sa. 29. Aug. | Nature Caching* Naturschauspiel-Tour mit Heinz Steiner, Treffpunkt: Samareiner Mostspitz, 14 bis 17 Uhr | Erw.: € 16,- / Kinder: € 8,- / Fam.: € 30,- |
| Fr. 11. Sept. | Herbstgenuss und Sorgenfrei* Naturschauspiel-Tour mit Petra Zeinhofer, Kaiserhof, Breitenbach 19, 14 bis 17 Uhr | € 19,- / inkl. LM |
| So. 13. Sept. | Frühschoppen , OBV St. Marienkirchen, Obstlehrgarten, ab 9.30 Uhr | |
| Sa. 19. Sept. | Obstkläub'm - nix wawias't'n. Auftakt* , Treffpunkt: Parkplatz Leppersdorf 72, Scharten, 10 bis 13 Uhr | |
| Sa. 26. Sept. So. 4. Okt. | Pilze - die Edelsteine des Waldes* , Naturschauspiel-Tour mit Dr. Wilhelm v. Zitzewitz, Treffpunkt: Gemeindeamt St. Marienkirchen, 10 bis 13 Uhr | Erw.: € 14,- / Kinder: € 7,- |
| So. 27. Sept. | Weberbartl-Apfel-Wanderung , St. Marienkirchen, ab 10 Uhr | |
| So. 27. Sept. | Winter V(oder)sorgung - Samen, Früchte, Wurzeln* Naturschauspiel-Tour mit Sabine Haider, Treffpunkt: Obstlehrgarten St. Marienkirchen, 14 bis 17 Uhr | € 20,- |
| Sa. 10. Okt. | Pflück mich! Essbare Beeren und Früchte entdecken* Naturschauspiel-Tour mit Maria Mach, Treffpunkt: Firlingerhof Scharten, 15 bis 18 Uhr | Erw.: € 16,- / Kinder: € 8,- / Fam.: € 30,- |
| Sa. 17. Okt. | Wühlmäuse richtig fangen* , mit Harald Pachler, Obstlehrgarten St. Marienkirchen, 14 bis 17 Uhr | € 16,-** |
| Sa. 14. Nov. | 2. Schartner Mostkeller-Roas* , Treffpunkt: Firlingerhof Scharten, 14 Uhr, VA: Volkshilfswerk Scharten u. Naturpark Obst-Hügel-Land, Nähere Infos auf der Facebook-Seite des VBW | wird noch bekannt gegeben |
| Di. 17. Nov. | Herzhafte Küche für kalte Tage - Stammtisch für die kreative Küche , Obstlehrgarten St. Marienkirchen, 19 Uhr | |
| Do. 10. Dez. | Der Duft der Rauhächte - Räuchern mit Kräutern* , Naturschauspiel-Tour mit Brigitte Gaisböck, Floimayrhof, Fam. Reiter, St. Marienkirchen, 18 bis 21 Uhr | € 20,- / inkl. MK |

* Anmeldung erforderlich!

** 50 % Ermäßigung für Mitglieder im Naturpark-Verein

LM: Lebensmittelkosten

MK: Materialkosten



*Obstkultur.
Freude pur!*

Kinder lernen mit allen Sinnen in der Natur. Naturerfahrungen machen Spaß und fördern die Sensibilisierung für die biologische Vielfalt.

Österreichische Post AG
SM 222042764 S

Retouren an: Naturpark Obst-Hügel-Land, Kirchenplatz 1, 4076 St. Marienkirchen/P.